



Ein Wort des Vorsitzenden:

Sehr geehrte Damen und Herren des Freundeskreises MoselWeinMuseum; Sammlung D. Schlagkamp, liebe Leserinnen und Leser des Riesling Express, im Jahr 2010 haben wir gemeinsam attraktive Veranstaltungen erleben dürfen und Hermann Schausten, einem allseits geschätzten Fachmann in Sachen Natur und Umwelt und liebenswerten Menschen hoch über St. Aldegund das Goldene Rebmesser, die höchste Auszeichnung des Freundeskreises, in einer sehr würdigen Feier verliehen. Die Winzer, deren Wohlergehen dem Freundeskreis des MoselWeinMuseums am Herzen liegt, konnten einen zufrieden stellenden Herbst verbuchen und die Deutschen ballerten, dank Aufschwung und Hoffnung darauf, an Silvester Rakete nach Rakete in den Himmel. Ja, alle Zeichen deuteten auf ein gutes neues Jahr 2011 hin, wenn da nicht kurz vor Jahresende ein uns alle tief bewegender Trauerfall eingetreten wäre: Der Träger des Goldenen Rebmessers, Hermann Schausten verstarb plötzlich und unerwartet am 12.12.2010 und wurde am 16.12.2010 in Zell-Barl beerdigt. Für seine Angehörigen und Freunde ein ebenso herber Verlust wie für den Freundeskreis, hatten wir doch in ihm und mit der Auszeichnung verdeutlicht, den unermüdlich und unerschrockenen, für einen nachhaltigen Weinbau und den Erhalt der über Jahrhunderte geschaffenen Weinkulturlandschaft - nicht mit lautem Getöse, sondern ruhig und fachkompetent kämpfenden Naturschutz-Beauftragten des Kreises Cochem-Zell geehrt. Allzu gerne hätten wir noch viel von seinem Wissen erfahren und angedachte Projekte verwirklicht. Aber es sollte anders kommen. „Die Natur - so schreibt es seine Familie - war sein Leben, doch die Sonne sank bevor es Abend wurde.“ Wir werden Hermann Schausten als liebenswerten Menschen, als Freund und Stimme der Natur in ehrender Erinnerung behalten.

Ihr Wolfgang Wabnitz

! Achtung – Terminänderung ! **Jahreshauptversammlung** **am Freitag, 15. April 2011, 19:00 Uhr** **WeinMuseum Senheim**

Unsere Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen

Weitere geplante Termine für 2011

22. Mai: Zu Gast bei Freunden –
Exkursion in die Traben-Trarbacher „Unterwelt“
September: Tagesfahrt an die Ahr
Die im Herbst avisierte Mehrtagesfahrt planen wir nun für Mitte 2012

Gesonderte Einladungen hierzu erhalten Sie rechtzeitig

Der Weinjahrgang 2010 an der Mosel

Eingerahmt in einen schneereichen Januar und Dezember hat es in 2010 viele Wetterkapiolen gegeben. Der Winter war sehr kalt und es hat bei einigen Rebsorten leichte Frostschäden gegeben. Vielleicht weil in Island seit dem 20. März der Vulkan Eyjafjallajökull sein Unwesen trieb, ließ der Frühling lange auf sich warten. So kam es sicherlich den Weinreben vor, die auf die Sonne warteten.

Rechtzeitig zur Rebblüte Ende Juni wurde der Sommer schön und vor allem sehr heiß. Im August/September wurde das Wetter „beständig“ - es regnete fast an jedem Tag. Dieses Wetter führte vor allem bei den früh reifenden Trauben zu Fäulnis und Ertragsverlusten. Um dem entgegenzuwirken wurden durch den erfahrenen Winzer zusätzliche Maßnahmen bei der Laubwand- und Bodenpflege erforderlich.

Zum Glück konnte der Riesling an der Mosel im Oktober bei gutem Wet-

ter im reifen Zustand geerntet werden. Um das Risiko weiterer Ernteverluste zu vermeiden, wurden die Trauben zum großen Teil etwas früher gelesen. Dies führte zu einem höheren Säuregehalt im Most. Der Ertrag lag deutlich unter dem Durchschnitt. Die Winzer sprechen von rd. 1/3 weniger.

Positiv für den Weinausbau kam hinzu, dass die Trauben bei niedrigen Temperaturen geerntet werden konnten und somit eine schönende Weiterverarbeitung und eine langsame Vergärung eingeleitet werden konnte. Hierdurch hat der 2010er seine elegante Frucht, die in einer langen Reifephase geprägt wurde, erhalten.

Fazit: 2010 war ein spätes Weinjahr, das den Winzer herausforderte. Weniger Ertrag bedeutet bessere Qualität. Gepaart aus diesen Faktoren besticht der 2010er durch einen kräftigen Körper, einer feinen Frucht mit einer lebendigen Säure, wie sie sich der Fan eines guten Moselweines wünscht!

Rudolf Müller

Geschenke an das WeinMuseum

Bei einer Renovierungs- und Auf-räumaktion sind Therese Juhre und Paul Stevens aus Zell, beide Mitglieder im Freundeskreis, Altertümchen in die Hand geraten, die nicht unbedingt im neugestalteten Hausbereich einen dominanten Platz haben sollten. Also war der richtige Entschluss schnell gefasst: Ruf Dieter an, der hat sicherlich noch ein Plätzchen frei im WeinMuseum.

Und der hat fürs Museum noch so viele Ecken, Kanten, Wandflächen, Regale und Vitrinen frei für solche wunderbaren Dinge des Lebensalltags.



Die kleine uralte Schreibmaschine mit den Weinbüchern und allgemeiner Geschichtsliteratur kommen in die Bibliothek. Das Gewehr diente sicherlich mal zur Entsorgung von Hühnern, die beim Traubenklaub erwisch wurden, ebenso die Starenschusspistole. Sie ging mit ihrem lauten Knall bestimmt vielen erholungssuchenden Gästen im Moseltal auf den "Keks". Sammeltassen sind eines der vielen Lieblingsthemen von Dieter, er kann

nicht genug davon kriegen. Es sind alles Kunsthandwerke, die aus der Vergangenheit in die Gegenwart kommen, um sie der Zukunft zu bewahren. Und das ist einer der Lebensinhalte für Dieter Schlagkamp.

Gute Zeit im Weingeleit

Ihr Franz-Dieter Schlagkamp

Gesundheit und Wein

Am 20. November 2011 trafen sich ca. 55 Teilnehmer zu einer besonderen Veranstaltung. Hier ging es um das – bei manchen umstrittene - Thema Gesundheit und Wein. Als Referenten konnten wir Herrn Dr. med. Gerhard Kreuter gewinnen.

Dr. med. Gerhard Kreuter, ehemaliger Chefarzt der Abteilung Innere Medizin im Krankenhaus "Maria Hilf" Bad Neuenahr und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Deutschen Weinakademie beschäftigt sich seit Anfang der 90er Jahre wissenschaftlich mit dem Thema "Wein und Gesundheit". Vorträge, Veröffentlichungen und Interviews haben ihn seitdem zu einem bundesweit gefragten Fachmann auf diesem Gebiet gemacht. Er hat an diesem Abend ausführlich verschiedene wissenschaftliche Studien und die neuesten Erkenntnisse internationaler Untersuchungen vorgestellt.

Begleitende „Medizin“ (Weine) und ein herbstliches Viergang-Menü, serviert vom Restaurant Sunderhof, lockerten den Abend auf. Zwischen den Gängen kam Dr. Kreuter mit der nächsten Präsentation zu Wort.

Entgegen allen Diskussionen bezüglich Alkohol und Alkoholmissbrauch in der Öffentlichkeit wird die Lobeshymne auf den Wein immer lauter. Wein ist Genuss und Lebensfreude, steht für gepflegte Geselligkeit und kommunikativen Austausch, hat intellektuelles Format. Als Summe aller guten Eigenschaften ist der edle Tropfen obendrein ein Gesundheitsförderer par excellence.

Ohne die Inhaltsstoffe des Weines wissenschaftlich korrekt benennen zu können, rühmte bereits im Mittelalter Hildegard von Bingen und Paracelsus seine Heilkräfte. Viel früher noch wussten die Menschen in der Antike, was sie an ihrem vergorenen Rebensaft hatten. Dabei war immer klar, dass sich die positiven Wirkungen allein bei mäßigem Genuss entfalten.

Heute gibt es eine Fülle von Studien, die belegen, dass der moderate Weingenuss Herz-Kreislauf-Erkrankungen mindert, lebensverlängernd wirkt und geistig fit hält. Internationale Studien belegen noch mehr positive Effekte wie z. B. Linderung der Alzheimer – Demenz sowie die günstige Wirkung auf Diabetes-Mellitus.

Dr. Kreuter's Credo: "Alkohol hat, ähnlich wie der römische Januskopf, zwei in entgegen gesetzte Richtungen blickende Gesichter: Die Fratze des Alkoholismus und das freundliche Gesicht des moderaten Weintrinkers, der seltener an Herzinfarkt und Schlaganfall erkrankt."

Alles in Allem war dies wieder eine gelungene Veranstaltung, von der selbst Herr Dr. Kreuter sagte: „Bei den vielen Vorträgen die ich schon gehalten habe, habe ich so etwas noch nicht erlebt.“ Ganz klar, in dem großartigen Ambiente des WeinMuseums gibt es nur tolle Veranstaltungen.

Uli Hinz

Impressum:

Freundeskreis
MoselWeinMuseum e.V.
Zeller Straße 11, 56820 Senheim
Tel.: 02673 / 4381

Vorsitzender: Wolfgang Wabnitz
www.mosel-weinmuseum.de

Zusammenstellung und Layout:
Ulrich Hinz, Köln